



„HIMBA GIRL“. An der Grenze zwischen Namibia und Angola. Das Bild hat Alexandre Sattler (Frankreich) aufgenommen.

KINDER IN GUATEMALA. Das Foto „Young boys“ stammt vom französischen Fotografenpaar Tuul und Bruno Morandi.



TENSIN. Porträt von Alexandre Sattler, rechts daneben „Der Weg“ von den Morandis, darunter Autor Tegetthoff.

Abenteuer im Alltag finden

Der Kindheit mehr Aufmerksamkeit schenken – das ist das Ziel des neuen Erzählbands von Folke Tegetthoff.

Text: Daniela Tomasovsky

Manche Augenblicke vergisst man nie: das Kennenlernen des Partners etwa, die Geburt der Kinder, aber auch schreckliche Erlebnisse, wie Unfälle. „Um unser Leben zu bereichern, sollten wir uns auf die Suche nach besonderen Augenblicken machen. Diese Augenblicke sind auch im Alltag da, wir müssen sie nur wahrnehmen, das Fantastische, Wunderbare daran erkennen“, sagt der Erzähler Folke Tegetthoff. Sein neues Buch, „Der Augenblick der Kinder“ beruht auf so einem Moment: 2021 besuchte Tegetthoff in Graz einige Fotoausstellungen, das Bild von Zahra, einem fünfjährigen Flüchtlingsmädchen aus Syrien, ließ ihn nicht mehr los. „Ihre Augen haben mich richtig aufgesogen. Es war, als würde sie sagen: Erzähl meine Geschichte!“ Das war die Initialzündung für einen kreativen Prozess: Tegetthoff recherchierte nun auch im Internet nach besonderen Bildern, machte deren Fotografen ausfindig. „Ich habe spontan Fotos ausgesucht, die in mir etwas ausgelöst haben“, sagt er. 17 Fotografinnen und Fotografen aus zehn Ländern kontaktierte er, alle waren für seine Idee offen. Und so erzählt Tegetthoff in seinem Buch die Geschichten von 25 Kindern aus 20 Ländern. „Nicht wie sie war, das weiß ich ja nicht, aber wie sie sein könnte.“

Fotos: © Alexandre Sattler/gaia-images.com(2), Tuul & Bruno Morandi(2), Edition Neues Märchen, beige stellt.

Der Erzähler recherchierte zu kulturellen und religiösen Hintergründen und Traditionen, Inspiration kam aber vor allem von Erlebnissen und Eindrücken, die er selbst in den jeweiligen Ländern gehabt hatte. „Sei es vor zwanzig Jahren oder vor Kurzem.“ In der Erzählung „Das Mädchen, das die ganze Welt kannte“ nimmt Tegetthoff den Leser mit auf die Flucht von Zahara und ihrer Familie, in „Der Tanz auf dem Seil“ geht es um einen indischen Teenager, der herausfindet, dass er homosexuell ist, und von seiner Familie verstoßen wird.

Flucht über den Himalaya. „Tensin“ ist ein kleines Mädchen in Tibet, dessen Familie zu arm ist, um alle fünf Kinder durchzubekommen. Daher zieht Tensin, die Älteste, nach einem Sechs-Tage-Marsch durchs Gebirge in die Stadt, in ein SOS-Kinderdorf, geht in die Schule, macht die Ausbildung zur Krankenschwester und wird schließlich zum Medizinstudium zugelassen. „Diese Geschichte ist eine der wenigen, die sich - abgewandelt - wirklich so zugetragen haben. Es ist die Geschichte unseres indischen Patensohnes. Er ist eines der Kinder, die über den Himalaya nach Indien geflüchtet sind, in ein SOS-Kinderdorf nach Nordindien. Ich habe ihn als Patenkind zugewiesen bekommen“, berichtet Tegetthoff. Mit 14 Jahren entwickelte sich ein intensiver Briefverkehr, der Schriftsteller und seine Familie beschloss, dem begabten jungen Mann ein Studium zu finanzieren. „Heute ist er 38 Jahre alt, lebt mit seiner Familie in Delhi und arbeitet als IT-Experte. Er ist Teil unserer

Das spielerische Erfahren der Welt wird immer mehr zurückgesteckt.



Familie geworden, ist unser fünftes Kind“, sagt Tegetthoff. Die meisten Geschichten entstammen allerdings der Fantasie des Autors. Was ihn reizen würde: Die Kinder ausfindig zu machen. „Einige würden sich wundern, wie treffend ich ihre Geschichte beschrieben habe, andere würden mich verklagen“, meint der Schriftsteller. „Die Geschichte ist jedenfalls Teil des Kindes, egal ob sie stimmt oder nicht - einfach weil sie da ist.“ Mit seinem Buch will er motivieren, Kindern Achtung zu schenken. „Der Augenblick ist gekommen, um Kindheit wieder verstärkt wahrzunehmen. Wir sind nämlich daran, ihnen ihre Kindheit zu nehmen. Das spielerische Erfahren der Welt, das pure Erleben des Augenblicks wird zurückgesteckt. Kinder werden immer früher einem Erfolgsdruck ausgesetzt, werden mit Internet, Social Media und Fernsehen bespaßt.“

Tegetthoff bereiste mit seinen Gastspieltourneen 42 Länder. „Deshalb war es für mich auch einfacher, mich in die jeweiligen Kulturen hineinzusetzen. Denn wenn man in einem Land arbeitet, erlebt man es ganz anders als als Tourist.“ Besonders fasziniert sind er und seine Frau von Indien, die beiden nennen es ihre dritte Heimat. Die erste ist ein ehemaliges Kloster in der Südsteiermark, und die zweite ist seit vielen Jahren Piran, wo sie in einem Haus auf einer Klippe leben. ✕

Tipp

„DER AUGENBLICK DER KINDER“. Geschrieben von Folke Tegetthoff, Edition Neues Märchen (2023). augenblickderkinder.com, storytellingfestival.at



FALKENSTEINER

GENUSS & WOHLFÜHLHOTEL MÜHLVIERTEL



Neueröffnung ab April 2023

Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und genießen Sie einen Wohlaufenthalt im malerischen Muehlviertel - in unserem umfassend renovierten Hotel. Unbeschwertheit, Leichtigkeit, idyllische Ruhe sowie spannende Momente stehen, dank unseres neuen Wohlfühl-All-Inclusive Konzeptes, im Zentrum Ihres Aufenthaltes.

* Reisezeitraum: 5.4. bis 11.6.2023. Buchbar bereits ab 1 Nacht.

OPENING
SPECIAL*
-20%



MEHR INFOS UNTER

falkensteiner.com/muehlviertel